

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt
G. m. b. H., Berlin W. 30, Münchenerstrasse 8

Ⓜ

Demnächst erscheint:

Eine Winterfahrt

durch die

Provence

von

Werner v. d. Schulenburg

Buchschmuck von Lelée-Arles

7 $\frac{1}{2}$ Bogen. Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.— ord.

Man muss dieses Buch lesen; man muss aufatmen, wenn der Verfasser die unsagbare Schönheit des Landes an den Ufern der Rhone vor unseren Augen erstehen lässt. Welche Kühnheit der Bilder, welcher Schwung der Sprache! Die „Winterfahrt durch die Provence“ ist wohl das Feinste und Kapriziöseste, was die moderne Dichtung kennt. Wie blitzende Perlen, licht und lose, sind auf den Faden einer einfachen Handlung Gedichte gereiht, die eine erstaunliche Beherrschung der Sprache und des Stoffes bezeugen. Eine unsagbare Glut, eine heilige Begeisterung für eine neue, heitere, mozartartige Kunst lebt in den rythmischen, klangvollen Schöpfungen. Der gelehrte Weltmann, der gleichzeitig Künstler ist, — das ist das Ideal des Verfassers. Alles banausische, fanatische ist ihm verhasst. Er wagt es, in vornehmer Sicherheit Modegötzen wie Wagner anzugreifen; er wagt es, Dante langweilig zu finden.

Die Ausstattung des Buches durch den provencalischen Maler Lelée ist würdig und künstlerisch und dürfte deswegen in den Kreisen der Bibliophilen Interesse erregen.